



Geleistete Arbeitszeit sicher erfassen

Instrument „Geh auf Nummer sicher – Schreibe deine Stunden auf!“ bietet Transparenz über Art und Umfang der Tätigkeit in neun Sprachen



IQ | GOOD PRACTICE auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Beratungsstellen

Instrument „Geh auf Nummer sicher – Schreibe deine Stunden auf!“

Mit dem Instrument können Arbeitszeiten erfasst werden. Gleichzeitig informiert es über Begriffe aus dem Arbeitsrecht. Ausgehend von den Beratungserfahrungen hat das Team der „Faire Integration Thüringen“ eine handliche Mappe im Format DIN A5 mit zwei Komponenten entwickelt: Einen Abreißblock zur übersichtlichen Erfassung geleisteter Arbeitsstunden sowie eine kurze Übersicht zu rechtlichen Regelungen der Arbeitszeit. Beides können Interessierte in neun Sprachen erhalten. Ratsuchenden soll eine leicht handhabbare und sinnvolle Unterstützung an die Hand gegeben werden, um sie präventiv über ihre Rechte aufzuklären und auch zur Einforderung dieser Rechte zu ermächtigen.

Projekt:
Faire Integration

Träger:
DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

Projektansprechpartner*innen:
Anne Willecke, Benjamin Heinrichs
Schillerstr. 44 | 99096 Erfurt
0361 2172716
anne.willecke@dgb-bwt.de,
benjamin.heinrichs@dgb-bwt.de

Angebot:
Weitere Informationen zu den Leistungen des Projekts „Faire Integration“ sowie aktuelle Termine finden Sie unter www.faire-integration.dgb-bwt.de

Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter www.netzwerk-iq.de.

Ausgangslage/Herausforderung

In der Beratungsarbeit des Projekts Faire Integration im IQ Netzwerk Thüringen wurde immer wieder deutlich, dass Ratsuchende und ihre Arbeitgeber*innen unterschiedlicher Meinung über Art und Umfang der Arbeitsleistung waren. Dies führte in der Konsequenz zu einer Lohnzahlung, die geringer war als erwartet. In vielen dieser Fälle fehlte es einfach an ausreichender Transparenz, um ausstehende Zahlungen für die geleistete Arbeit einfordern zu können. Es musste eine pragmatische Lösung gefunden werden, die eine große und vor allem sehr vielfältige Zielgruppe erreichen und unterstützen kann. Ein handliches Format, das die Arbeitszeiten übersichtlich erfasst und gleichzeitig über Grundlagen von Zeiterfassung im Arbeitsrecht informiert, sollte entwickelt werden.

Umsetzung des Instruments „Geh auf Nummer sicher!“

Dass Arbeitgeber*in und Arbeitnehmer*in nicht einer Meinung sind, wie viele Stunden tatsächlich gearbeitet wurde, kommt relativ häufig vor. Das zeigt die Beratungspraxis des IQ Teilprojekts Faire Integration in der Trägerschaft des DGB-Bildungswerks Thüringen deutlich. Ausgehend von ihren Beratungserfahrungen und den Vor- und Nachteilen bereits existierender Zeiterfassungssysteme haben die Mitarbeiter*innen des Projekts ein ebenso einfaches wie gut nutzbares Instrument entwickelt. Es handelt sich um eine handliche DIN A5-Mappe, die in jede Tasche passt. In der Mappe befindet sich ein Abreißblock zur übersichtlichen Erfassung geleisteter Arbeitsstunden, auch Einsatzorte oder verschiedene Tätigkeiten können erfasst werden. Ein Beispielblatt macht deutlich, welche Informationen bei einem Konflikt mit dem Arbeitgeber vorgehalten werden müssen. Die vorgelochten Wochenübersichten können dann in dem Heftstreifen sicher abgelegt werden. Eine kurze Übersicht zu den rechtlichen Rege-



lungen der Arbeitszeit ergänzt das praktische Instrument. Das Ganze ist in neun Sprachen übersetzt. Die Texte wurden leicht verständlich, kurz und aussagekräftig geschrieben, um den sprachlichen Herausforderungen der Zielgruppen gerecht zu werden. Mit „Geh auf Nummer sicher – Schreibe deine Stunden auf!“ ist eine leicht handhabbare und sinnvolle Unterstützung für Ratsuchende entstanden. Damit wird die Zielgruppe über ihre Rechte aufgeklärt und gleichzeitig ermächtigt diese Rechte auch einzufordern.

Fazit

Die Auflage von „Geh auf Nummer sicher – Schreibe deine Stunden auf!“ umfasst 2.000 Stück. Ratsuchende bei Faire Integration erhalten ein Exemplar und nehmen häufig ein weiteres für Bekannte mit. Die Publikation wurde an weitere Beratungsstellen verteilt, so dass aktuell mehrere hundert Exemplare in Nutzung sind. Das Feedback der Ratsuchenden ist durchgängig positiv. Sie freuen sich über die unkomplizierte Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten zu erfassen und somit mehr Kontrolle über ihre Abrechnungen zu bekommen.

„Gegen ungerechte Lohnzahlungen wehren“

Rechtliche Regelungen werden in der Mappe in neun verschiedenen Sprachen leicht verständlich erklärt

„Mit unserem Instrument zur Erfassung und zum Nachweis geleisteter Arbeitsstunden antworten wir auf ein sehr häufiges Beratungsproblem. Viele unserer Ratsuchenden bemängeln ihre Lohnabrechnung. Über die Anzahl der geleisteten Stunden sind sie anderer Meinung als ihre Arbeitgeber*innen“, so Benjamin Heinrichs, Leiter des IQ Teilprojekts Faire Integration in Erfurt. „Bei Montage und Leiharbeit ist es besonders wichtig, auch noch den Einsatzort aufzuschreiben, weil die Menschen an vielen unterschiedlichen Orten arbeiten“, ergänzt Anne Willecke, Projektleiterin Faire Integration, „gerade in der Leiharbeit ist es wichtig zu wissen, dass die Stunden, die im Arbeitsvertrag stehen, auch gezahlt werden müssen. Dies gilt auch, wenn die*der

Arbeitgeber*in keine Arbeit zu erledigen hat, die*der Arbeitnehmer*in jedoch zur Verfügung steht.“ Diese und weitere rechtliche Regelungen werden in der Mappe in



neun verschiedenen Sprachen leicht verständlich erklärt. So werden notwendige Ruhezeiten und Pausenregelungen ebenso wie Überstunden oder Arbeitszeitkonto thematisiert. „Die meisten der Ratsuchenden wissen nicht, dass Ausschluss- beziehungsweise Verfallsfristen im Arbeits- oder Tarifvertrag nur wenig Zeit lassen, ausstehende Lohnzahlungen einzufordern“, erläutert Benjamin Heinrichs. „Wir haben mit unserer kleinen, sehr praktischen Mappe unseren Ratsuchenden etwas an die Hand gegeben, mit dem sie auch dabei unterstützt werden, sich selbst gegen ungerechte Lohnzahlungen zu wehren. Die Mappen unterstützen dabei, Konflikte zwischen Arbeitgeber*in und Arbeitnehmer*in sachlich und fair zu lösen.“

Drei Fragen an Anne Willecke und Benjamin Heinrichs, Projektleiter*innen von Faire Integration im IQ Netzwerk Thüringen.

„Instrument unkompliziert auf jeden Träger anpassen“



Worin liegt das Innovative des Instruments?

Fehlende Arbeitszeitnachweise erschweren regelmäßig die Geltendmachung tatsächlich geleisteter Arbeitsstunden. Ausstehende Lohnzahlungen sind seit Beginn unserer Beratungstätigkeit

Anfang 2018 durchgängig das häufigste Problem der Ratsuchenden. Wir informieren jede*n Ratsuchende*n darüber, wie wichtig es ist, einen eigenen Arbeitszeitnachweis zu haben. Deshalb haben wir diesen Arbeitszeitkalender entwickelt. Die Tabelle berücksichtigt alle notwendigen Angaben in sehr übersichtlicher Form, rechtliche Basisinformationen und Mehrsprachigkeit sichern das Verständnis. Der Block bietet ausreichend Blätter für ein ganzes Jahr, diese sind vorgelocht und brauchen nur in den Heftstreifen abgelegt zu werden.

Ist das Format problemlos übertragbar?

Der Austausch im bundesweiten Netzwerk der Teilprojekte Faire Integration verdeutlicht, dass bundesweit alle Beratungsstellen häufig mit dem Problem nicht bezahlter Überstunden konfrontiert werden. Der Bedarf an einem Zeiterfassungsinstrument ist daher in allen IQ Netzwerken vorhanden. Unsere Vorlage lässt sich schnell und unkompliziert an jedes Landesnetzwerk und jeden Projektträger anpassen. Auf der Mappe müssen nur Logo und Kontaktdaten ausgetauscht werden.

Wie nachhaltig ist das Instrument?

Ratsuchende können unkompliziert und nachvollziehbar ihre geleisteten Stunden festhalten, um so ihre Lohnansprüche und ihr Recht auf faire Bezahlung einfordern zu können. Im Streitfall kann durch die Erfassung Einfluss auf den Verlauf des Falles zugunsten der Ratsuchenden genommen werden. Arbeitnehmer*innen erlangen die Sicherheit, selbst die Kontrolle über ihre Arbeitszeiten zu haben und nicht ausschließlich auf die Arbeitgeber*innen angewiesen zu sein.

Impressum

Das Projekt „Faire Integration“ wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Thüringen.

Autor*innen: Christiane Tieben-Westkamp (ebb GmbH), Benjamin Heinrichs, Anne Willecke (DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.)
Redaktion: Christian Zingel (ebb GmbH)
Fotos/Illustration: DGB-Bildungswerk Thüringen e.V., Julia Schlaw (RockAByte GmbH)
Layout: Gereon Nolte, ZWH
Stand: 2021
www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

